

Bauen Sie noch oder wohnen Sie schon?

Liebe Leserin, lieber Leser, die Umweltzeitung macht einen Titel über „ökologisch bauen und wohnen“? Ja, was ist das denn! Wo sich gerade die Katastrophe von Tschernobyl zum 25. Male jährt, in der nordjapanischen Präfektur Fukushima gleich drei Atommeiler zerstört wurden und die Gegend wie den Ozean verseuchen und die Grünen erdrurtschartige Wahlsiege feiern, da titelt die Umweltzeitung über „Wohnen“? Ganz richtig. Nicht, dass wir nicht auch zu Tschernobyl und Fukushima etwas machen – das behandeln wir in unserem eigens erstellten Special „Restrisiko“. Dort finden Sie auch einige Anregungen, wie sie persönlich durch den Wechsel des Stromlieferanten den Atomausstieg beschleunigen können. Oder wollen Sie weiterhin über BS|ENERGY überdurchschnittlich viel Atomstrom beziehen und vor allem: bezahlen?

Es geht eben nicht nur um den Hausbau, nicht nur darum, wie man seinen Traum vom Häuschen im Grünen ökologisch kaschiert, sondern auch darum, sein eigenes Wohnumfeld selbst ökologischer zu gestalten. Kompaktes Wohnen in einem vielfältigen Umfeld und weniger in mehr oder weniger kleinen Hütten am Stadtrand oder auf dem platten Land wird in Zukunft wieder verstärkt nachgefragt sein. Doch auch Nachverdichtung in Städten hat positive wie negative Seiten. Zwei Standpunkte dazu, aber auch zu neuen Wohnformen finden Sie in diesem Heft.

Ob die Katastrophe von Fukushima – im Grund ja eine Folgekatastrophe des Tsunamis vom 11. März, der in Japan wohl über 25.000 Menschenleben forderte – den Ausstieg aus der Atomenergie wirklich beschleunigen kann? Hierzulande sicherlich, weltweit wird

es wohl noch etwas länger dauern. Zu viel Geld und Macht spielen da mit. Und allzu oft fehlt das Bewusstsein für die Langzeitriskiken, die das „Restrisiko“ erst wirklich unberechenbar machen. Unser Special wirft nicht nur einen Blick auf die „Welt nach Fukushima“, es behandelt auch die Lage 25 Jahre nach der Explosion von Tschernobyl.

Einiges mussten wir deshalb aus aktuellem Anlass auch auf das nächste Heft schieben, doch Erfreuliches wie das fünfjährige Jubiläum des Nationalparks Harz wollen wir nicht zurückhalten. Sowenig wie die hiesigen Baukünstler aus dem Tierreich, die nicht nur ökologisch bauen, sondern auch nachhaltig nutzen, was Sie mit einem gut gepflegten Kompost auch tun können.

Zum Schluss können Sie wieder einmal etwas gewinnen: Unter all denen, die uns bis zum 2. Mai per eMail oder Anruf (bitte den AB benutzen) ihren Wunsch kundtun, verlosen wir zehn mal zwei Eintrittskarten für die Ausstellung „Blumen & Ambiente“ vom 5. bis 8. Mai in Gut Wienhausen am Kloster Wienhausen.

Und trotz allen Schreckens wünscht eine anregende, interessante, aufregende und kurzweilige Lesezeit mit dieser Ausgabe der Umweltzeitung

Stefan Volpert